

Die Druckerei Joh. Walch ist mit über 250 Jahren Erfahrung eines der ältesten Druckhäuser und wird heute in der achten Generation als Familienunternehmen geführt.

Mit über 55 engagierten Mitarbeitern bieten wir unseren anspruchsvollen Kunden ein breites Leistungsspektrum in höchster Qualität. Von der Druckvorstufe bis zur Druckweiterverarbeitung produzieren wir mit modernster Technologie hochwertige Druckerzeugnisse. Ein umfassender Kundenservice und eine individuelle Beratung bilden den Mittelpunkt unserer Arbeit.



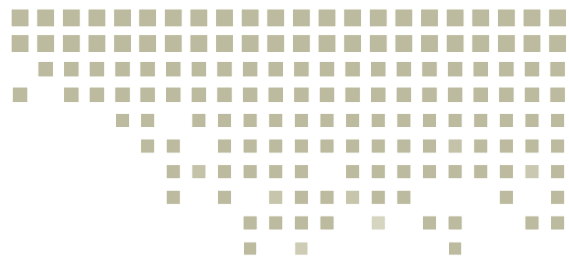
Um unsere Ziele zu erreichen, bilden wir auch in 2009 wieder Fachpersonal in folgenden Berufsbildern aus.

## Ausbildung zum Mediengestalter/in – Digital und Print

|   |  |
|---|--|
| Ausbildungsdauer:                           | 3 Jahre  |
| Berufsschulzeiten:                          | 1. Ausbildungsjahr: 2 Berufsschultage/Woche<br>2. + 3. Ausbildungsjahr: je 1 Berufsschultag/Woche  |
| Berufsschule:                               | Augsburg II, Haunstetter Straße 66   |
| Voraussetzungen:                            | - Mittlere Reife<br>- Gutes Rechen- und Dispositionsvermögen<br>- ausgeprägtes Verständnis für Zahlen und Daten<br>- gute Rechtschreibkenntnisse<br>- Teamfähigkeit<br>- Kontaktfreudigkeit und sprachliche Ausdrucksfähigkeit |
| Praktikum:                                  | jederzeit nach Vereinbarung möglich (bitte formloses Anschreiben mit Lebenslauf unter Angabe des Wunschtermins per Email oder Post an uns.<br>Diese Möglichkeit sollte unbedingt zur Berufsfindung genutzt werden!)            |
| Ausbildungsvergütung:<br>(Stand 15.01.2010) | - 1. Ausbildungsjahr: 771,73 €<br>- 2. Ausbildungsjahr: 828,35 €<br>- 3. Ausbildungsjahr: 880,77 €   |
| Weiterbildung:                              | - Industrie- und Handwerksmeister/in<br>- Medienfachwirt/in – Verlagsfachwirt/in<br>- Druck- und Medientechniker/in<br>- Studium   |

## Mediengestalter/innen sind Alleskönner

Aufgaben und Tätigkeiten: Bevor eine Zeitschrift, eine Broschüre oder eine Internetanwendung entsteht, müssen alle Bild- und Textinformationen zusammengefügt, digitalisiert und gestaltet werden. Denn das komplette Layout entsteht am Bildschirm. Mit leistungsfähiger Grafik-Software werden Texte bearbeitet, Bilder und Vorlagen gescannt, Fotos mit Bildbearbeitungsprogrammen verändert und Grafiken lesefreundlich aufgebaut. Mediengestalter übernehmen auch die sachgerechte Aufbereitung und Speicherung von Daten in entsprechenden Datenbanken. Diese ermöglichen später die Produktion unterschiedlicher Medien aus einem einheitlichen Datenbestand. Steht das Layout, wird erst ein farbiger Probeausdruck, ein sogenanntes Proof, erstellt. Erst hier lässt sich prüfen, ob das Ergebnis beim Druck dem entsprechen wird, was man vorher auf dem Bildschirm gesehen hat. Denn Bildschirmfarben und Druckfarben sind unterschiedlich aufgebaut und müssen vor dem Drucken erst umgewandelt werden.



## Spezialisierung in den Fachrichtungen

Der Beruf des Mediengestalters unterscheidet drei verschiedene Fachrichtungen: Beratung und Planung, Konzeption und Visualisierung sowie Gestaltung und Technik.

### Beratung und Planung

Typografische und bildtechnische Gestaltung. Umgang mit Daten und deren Mehrfachnutzung (Print, CD-ROM, Internet). Ermitteln von Kosten- und Leistungswerten, Kalkulieren von Medien. Haupttätigkeiten: Kundenbetreuung. Erarbeiten kundenspezifischer Lösungen und Organisieren von Medienprojekten.

### Konzeption und Visualisierung

Zielgruppenorientierte Auftragsanalyse, Kreativtechniken und Visualisierungstechniken, Erarbeitung von Designkonzeptionen und deren Präsentation. Kaum technische Umsetzung!

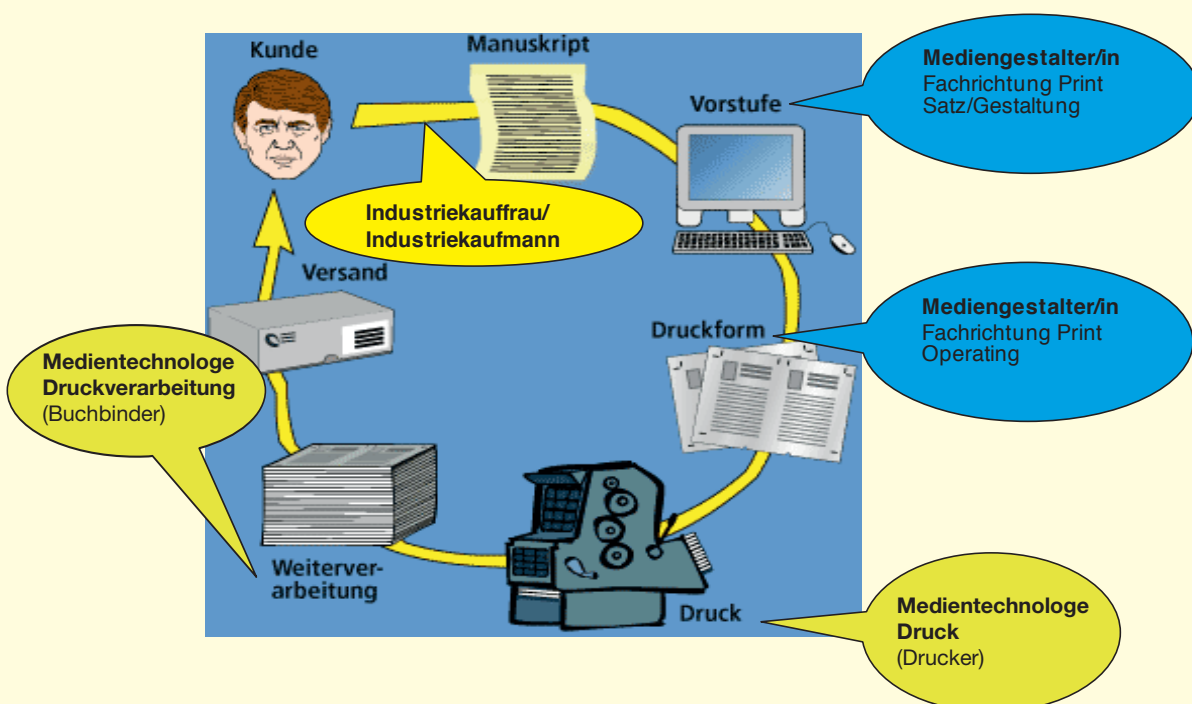
### Digital und Print

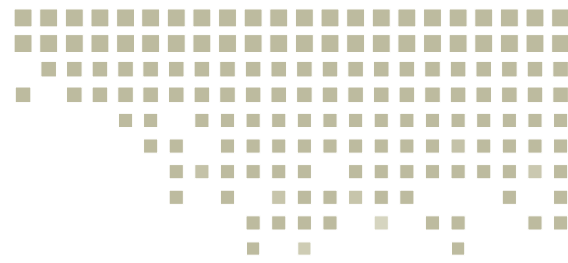
Generell gibt es hier noch die Unterscheidung zwischen Print (Druckprodukte) und Non-Print (Internet, Homepages etc.)

Typografische und bildtechnische Arbeitsvorbereitung. Umgang mit Text-, Bild-, Tabellen-, Tondaten und -Datenbanken. Elektronische Bilddatenbearbeitung (Stand- oder Bewegtbild). Zusammenführen von Text- und Bilddaten. Digitaler Video- und Audioschnitt. Datenfernübertragung. Haupttätigkeiten Texte und Bilder aussagekräftig zu einer Medienvorlage (Print oder Digital) zusammenfassen. Datenerzeugung und -steuerung für verschiedene Ausgabearten. Herstellen von Druckvorlagen, Druckformen oder Computerpräsentationen. Umgang mit Datenbanken und technischen Dokumentationen. Elektronische Datenaufbereitung, Herstellen von Druckformen. Analoge und digitale Datenausgabe. Installieren von Hard- und Software für Produktionsprozesse.

### Voraussetzungen

Das wichtigste Werkzeug eines/r Mediengestalters/innen ist der Computer. Freude am Umgang mit Hard- und Software sowie Kreativität sind beim Gestalten mit Schrift, Bilder, Formen und Farben wichtige Voraussetzungen. Gutes Seh- und Farbunterscheidungsvermögen und gute Rechtschreibkenntnisse sind außerdem erforderlich. Für den Umgang mit Kunden, Werbeagenturen und Kollegen sind Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit und Kommunikationsfähigkeit gefragt.





Mediengestalter arbeiten meistens an einem MAC



Kontrolle der Druckdaten – Plot einer Bogenform

## Weiterbildung

### Industrie- und Handwerksmeister/in

Meister gehören in der Druck- und Medienindustrie zur mittleren Führungsebene. Sie beherrschen die Technik und verfügen über das theoretische Hintergrundwissen, um Technik und Organisation im Griff zu haben. Sie haben den Überblick über organisatorische, personelle und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, um sie in die Praxis umzusetzen. Ihr Hauptaufgabengebiet ist die Steuerung und Überwachung des Produktionsprozesses. Aber auch das Anleiten und Ausbilden ist eine ihrer Kernaufgaben.

### Medienfachwirt/in – Verlagsfachwirt/in

Der/die Medienfachwirt/in ist eine Fortbildungsmöglichkeit mit anerkanntem IHK-Abschluss.

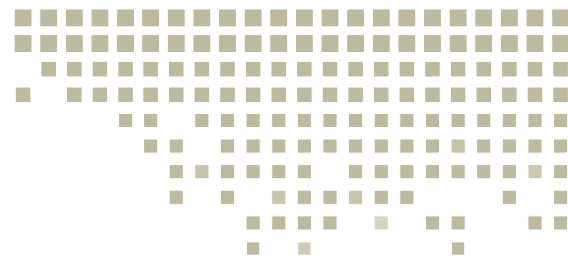
Die Weiterbildungsregelung bezieht sich nicht nur auf die Printbranche, sondern auch auf die Audiovisuelle Medienbranche, die Verwaltungstechnik und die Produktion von Digitalmedien.

Der/die Medienfachwirt/in ist qualifiziert, selbstständig planerische Aufgaben in der Medienwirtschaft wahrzunehmen. Medienfachwirte/innen planen, steuern und kontrollieren medientechnische Produktionen auf der Basis technischer, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Zusammenhänge. Die Durchführung von Kundenberatungen, das Erstellen von Marketingkonzepten und Kalkulationen sowie die Konzeption und Organisation von Projekten und Produkten gehört ebenso zu den Aufgaben des Medienfachwirts, wie die Führung von Mitarbeitern. Zur Prüfung zum Medienfachwirt wird zugelassen, wer eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der der Medienwirtschaft zugeordnet werden kann, und eine mindestens zweijährige einschlägige Berufspraxis oder eine vergleichbare Qualifikation nachweist. Für die Zulassung zu den grundlegenden Qualifikationen reicht eine einjährige Berufspraxis.

### Druck- und Medientechniker/in

Druck- und Medientechniker/innen sind Fachleute für den gesamten Produktionsbereich der Druck- und Medienindustrie. In Vollzeit- oder Teilzeitform wird eine breit angelegte Ausbildung in Fachschulen vermittelt. Einzelne Fachschulen haben sich im technischen oder kaufmännischen Bereich bestimmte Schwerpunkte gesetzt. Zur Ausbildung des/der Technikers/in der Fachrichtungen Druck- und Medientechnik bzw. Papiertechnik werden Facharbeiter zugelassen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Druck- bzw. Papierverarbeitungsbranche verfügen und in der Regel mindestens zwei Jahre im Betrieb praktisch tätig waren. Schulische Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Berufsschule oder ein gleichwertiger Bildungsstand. Die Vollzeitform dauert vier Semester, die Teilzeitform, die dem die Studierenden berufstätig sein können, acht Semester. Nach bestandener Abschlussprüfung erhält der/die Absolvent/in ein staatlich anerkanntes Technikerdiplom.

Die Ausbildungsberechtigung und Fachhochschulreife kann erworben werden.



Farben mithilfe eines Proofers überprüfen



Alle Rechner sind untereinander verbunden

## Studium

In allen Bereichen der informationsverarbeitenden Industrie sind Führungskräfte mit einem Fachhochschul- oder Hochschulabschluss gefragt. Sie sind Spezialisten für Druck- und AV-Medien mit Schwerpunkten in der Technik, Wirtschaft und Gestaltung. Die Einsatzgebiete sind so vielfältig wie die Branche: Druck- und Verpackungsindustrie, Verlage, Werbebranche und AV-Medienwirtschaft. Heute kann man bei fast allen Hochschulen die Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor oder Master belegen.

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium an Fachhochschulen bzw. entsprechenden Studiengängen an Hochschulen sind

- die allgemeine Hochschulreife oder die fachbezogene Hochschulreife
- die Fachhochschulreife
- eine vom Kultusministerium als gleichwertig anerkannte Vorbildung.

Die Gesamtdauer beträgt in der Regel acht Semester. Nach bestandener Abschlussprüfung, die auch die selbstständige Erstellung einer Diplomarbeit umfasst, wird an Fachhochschulen der Titel Diplom-Ingenieur/- in (FH) bzw. Diplom-Wirtschaftsingenieur/- in (FH) verliehen, an einigen Studienorten auch der universitäre Abschluss mit Promotionsberechtigung bzw. der Bachelor- oder Masterabschluss.

## Weiterführende Informationen:

Auf unserer Homepage findet ihr weitere Informationen zu den jeweiligen Berufen, zu allgemeinen Bewerbungstipps und zu den Pflichten in der Ausbildung:

[www.walchdruck.de](http://www.walchdruck.de) → Unternehmen → Ausbildung